



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCCLXXIX. Albrecht, Fürst zu Anhalt, verspricht den Städten in der Mark,
gewisse von ihm ausgestellte Briefe auch von seinem Bruder, dem Grafen
Woldemar von Anhalt, bestätigen zu lassen, am 6. April ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

Pritzwalk, Kyris, Havelberg, Zandowe, (Vrienstein, Prenzlou*), Patzwalek, Angermünde, Templin, Strutzborg, Vorsttenwerder, Swet, Berlin, Collne, Spandow, Landesberg, Bernow, Eberswalde, Copenick, Zedenick, Liwenwalde, dat wy by ym willen bliwen by des hochgeloveden Fürstens Waldemars von Brandenburg, unfers liven Omen, levende und nach synem Dode, als die brive spreken, die sy uns gegeben hebben: und willen Sy beschirmen und bevreden ervlicken mit unfer Fründe Hülpe der hochgebohrnen Vorsten Rudolphs und Otten, Hertzoge von Salsen, unfer Bulen, und mit unfer ander Fründe Hülpe, dat wy vermogen und willen Sy by allem rechte beholden, dat Sy mit briven und mit guter Wonheit bewisen mögen. Ock loven wy den vorgenannten Steden, Landen und Lüden, dat wy sy nicht scheiden willen und deylen. Weret dat enghe Stede er Insiegel nicht an eren Brieff hingen, dat schal an disen Dedingen nicht hindern ader schaden. Tüg sin der Hochgebohrne Fürste Hertzoge Rudolf von Salsen, dy vorgenant ifs, dy Edele Here Greven (Vlric) von Lindow unfer Schwager, Her Ghere von Bygere, Herr Hans von Lübenow, Herr Hermann von Ryder, Herr Peter von Bredow, Herr Hans von Rochow, Herr Henning von Steinworde, Herr Gottschalek von Krumstorp, Herr Günther von Droselen, Herr Benedictus von bentz, Herr Juris von Kerckow, Herr Henning Walchow, Riddere, und Diderich Perner tho Ruppın, und Herr Jan Perner tho Desso, und bederver Lüde genug. Gegeben in Spandow tho eyner Ohrkunt, na Godes Borth Dufent Jar, dri Hundert Jar, in dem negen und viertigen Jar, veringsiegelt mit unfer beyder Ingesiegel des negsten Mandages nach Palmen.

König's Reichs-Archiv (S. X.) Part. spec. Cont. II, Bfl. III, Forts. III, S. 169. mit manchen Fehlern in den Zeugnissen.

DCCCLXXIX. Albrecht, Fürst zu Anhalt, verspricht den Städten in der Mark, gewisse von ihm ausgestellte Briefe auch von seinem Bruder, dem Grafen Woldemar von Anhalt, bestätigen zu lassen, am 6. April 1349.

Wie Albrecht, van goddes gnaden furste van Anhalt unde Greue tu Affhannien, bekennen in disse briue, Dat wie ghelouet hebben vnde louen entruwen den Steden vt der alden marke vnde vt der nygen vnde den Steden in der Prignitz vnde in der Ueker, Dat wie willen scheppen vnd vügen anne vortoch, Dat die briue, die wie on ghegeuen hebben, vorsegelt met vnsem inghesegel, vnse bruder Greue Woldemar van Anhalt schal ok dy seluen briue laten vorsegelen met sime inghesegele, tüschen hir vnde Sente Wolborgen dage, die neyste tu komende is. Tu eyne orkunde dis ghelouedes hebben wi on disen brif ghegheuen, vor inghesegelt met vnseme inghesegele na goddes ghehort

*) Freienstein und Prenzlou fehlten bei König.

Dufent Jar Dryhundert Jar in deme neghen vnde virtichten Jare an deme neyften mandage na palme, In die stat tu Spandowe.

Original im Berl. Archiv. Zibicin's Beitr. II, Seite, 44.

DCCCLXXX. Die Herzoge von Sachsen und die Fürsten von Anhalt vergleichen sich darüber, wie erstere zu entschädigen seyen, falls letztere im Besitz der Mark Brandenburg verbleiben würden, den 19. April 1349.

Wir Rudolf vnd Otte, Brudere, von der gnade godtes hertzoghen zu Sachsen, Bekennen offenliche in disme brieue, daz wir mit den hochgebornen fursten Albrechte vnd Woldemare, fursten zu Anhalt vnd Grefen zu Aschanien, vnser liben bulen, vns voreynet haben mit guten willen, alle hier nach bescreuen steyt, also dan wis, daz wir kost, vromen vnd schaden, welcherleye wis vnd wy dy si, sollen vnd wollen mit eyn ander tragen. Were ouch daz wir vromen oder schade nemmen, daz si an landen, an luten, an welcherleye wis der vrome oder der schade si, den solle wir vnd wollen mit eynander truweliken tragen. Were ouch daz dy vorghenanten vnse bulen Albrecht vnd Woldemar, fursten von Anhalt, vnd ir Eruen bleben by der Mark zu Brandenborch, also daz Grefen, Ritters vnd guterhande lute in dem lande, vnd ouch burghere vnd Stete in derselben Marke en huldeten, vnd die lehen dun muchten vredelichen gheystlich lehen vnd werltlich vnd alle dingh muchten thuen an allen stucken, wy man dy ghenennen mak, nictes vz zu nemene, alle rechte herren, vnd sie vns vnd vnse erben nicht helfen muchten der huldunge von der erghenanten Marke zu Brandenborch vnd ouch daz sie quemen in gewere der lande und der lute, so solden sie vns vflazen dy lehen vor oren lehenherren vnd vns helfen zu den lehen vnd vns setzen in dy ghewere orer lande ores furstentumes zu Anhalt vnd Grafenschaft zu Aschanien, mit al deme, daz darzu ghehort ledich vnd vorlegen Gheystlich vnd werltlich. Wen ouch disse vorghenante land in disse vorghenante setze queme vnd faze, were denne vz beyden landen icht vorlatzt dorch disses kriges wille, schulde vnd schade, dy wir dorch der Marke zu Brandenborch getragen hetten vnd trugen vnd nemen, dy folde wir mit eynander gliche losen vnd abnemen. Were ouch, daz vnse vorghenante bulen oder ore erben von der vorghenanten Marke zu Brandenborch abe ghetedinght worden mit minne, mit ghelde oder mit ghewalt oder welcherleye wis daz gheschege, daz sollen sie thuen mit vnser willen vnd rate. Vnd waz en davon wirt, daz solle wir vnd wollen gliche mit eynander haben vnd teylen. Vnd denne sollen ore land, lute vnd festen der huldunge von vns wider ledich vnd los sin. Were ouch daz vnse vorghenante bulen, Albrecht vnd Woldemar, fursten von Anhalt, vnd ore erben by der Marke zu Brandenborch bleben, also daz sie en huldete vnd vns vnd vnse erben dar zu nicht helfen muchten, alle hir vorbescreuen steyt, so solle wir vnd vnse erben vnd nach-